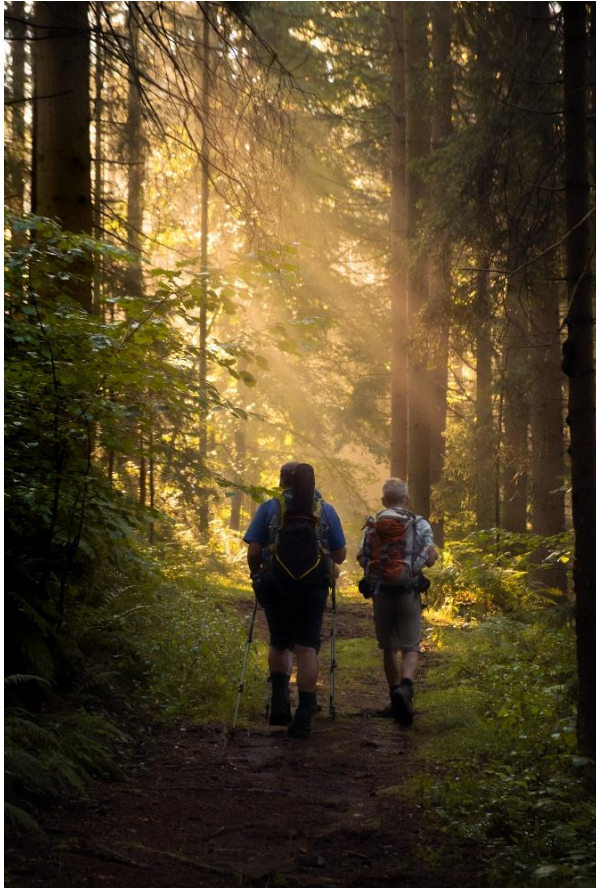


Presseinformation, 24.3.2026

Neuer Pilgerweg: Feierliche Eröffnung des Wilheringer Wegs – 19.4.26 Stift Wilhering



Wilheringer Weg © Martin Sighart

132 Kilometer – sechs Tagesetappen – elf Gemeinden und ihre Kirchen. Als neuer Pilgerweg verbindet der Wilheringer Weg das Stift Wilhering in der oberösterreichischen Donauregion grenzüberschreitend mit dem Stift Vyšší Brod in der Tschechischen Republik. Am 19.4.2026 wird er nun feierlich im Stift Wilhering eröffnet.

Bewegung macht den Kopf frei und hilft uns, „in uns zu gehen“. Pilgern ist nicht nur ein Modetrend, sondern kommt einem Bedürfnis nach Sinnsuche und spiritueller Erfahrung entgegen.

Der neue Wilheringer Pilgerweg „Von der Donau bis zur Moldau“ verbindet auf 132 Kilometern die beiden Flüsse und führt durch elf Gemeinden in den Bezirken Urfahr Umgebung und Linz Land bzw. in zwei EU-Ländern. Dieses grenzüberschreitende Pilgern lädt ein, verbunden mit der

Schönheit der Mühlviertler Landschaft, neue Wege miteinander und zueinander zu gehen. Durch den Weg wird das Stift Wilhering mit seiner ehemaligen Tochtergründung, dem Stift Hohenfurth in Südböhmen, und mit allen Kirchen des Wilheringer Seelsorge-raums verbunden. Entlang der Strecke laden die Kirchen zu spirituellen Impulsen ein, inspiriert von der zisterziensischen Spiritualität. Es sind dies 15 „Gs“ von „Gesegnet“ bis „Gewandelt“.

Eröffnungsfeier im Stift Wilhering

Eine heilige Messe leitet die Eröffnungsfeierlichkeiten am 19.4. ein, es folgen Festakt sowie Agape im Stift Wilhering. Unter den Ehrengästen wird etwa Landesrat Markus Achleitner erwartet sowie Vertreter:innen des europäischen Zisterziensernetzwerkes „Cisterscapes“.

Im Rahmen der Feier findet auch die Zertifikatsvergabe an die neuen „PilgerWegWeiser:innen“ statt – diese haben in den vergangenen Monaten eine professionelle Ausbildung im Bereich Wegbegleitung nach zisterziensischer Spiritualität durchlaufen und begleiten Pilger:innen nach individuellen Bedürfnissen.

Ein derartiges Großprojekt lässt sich nur mit einer Menge Beteiligter umsetzen: Stiftsvertreter:innen, zwei Förderstellen, zwei Tourismusverbände, fünf LEADER-Regionen, Gemeindemitarbeiter:innen, Auftragsnehmer:innen etwa in den Bereichen Gestaltung und Text sowie zahlreiche Ehrenamtliche. Die Projektbegleitung übernahm Helene Sageder.

Abt Reinhold Dessel zur Umsetzung des Großprojekts: *„Ein Team von ca. 20 überwiegend ehrenamtlichen Personen hat mehr als drei Jahre am Wilheringer Pilgerwegprojekt intensiv gearbeitet. In unbezahlbar vielen Stunden wurde so ein beeindruckendes Projekt auf die Füße gestellt, das Länder und Menschen verbindet. Auch zwischen dem Stift Wilhering und seinem ehemaligen Tochterkloster Hohenfurth ist eine neue Verbindung entstanden, für die ich sehr dankbar bin. Sehr dankbar bin ich auch der Region Urfahr West, dem Tourismusverband und den politischen Gemeinden für die Unterstützung! Mit großer Freude bereiten sich die PilgerWegWeiser:innen auf ihre neue Aufgabe vor. Mögen viele gestärkt und gesegnet von diesem Pilgerweg nach Hause kommen!“*

LEADER-Projektkoordinatorin Sigrid Gillmayr: *„Die regionale ehrenamtliche Arbeit, die in Projekte dieser Größenordnung fließt, die vielen Hände, die einander zuarbeiten, sind unbezahlbar. Das merkt man auch an der Qualität von Projekten wie dem Wilheringer Weg – der einheimische Blick, das Verraten der eigenen Lieblingsplätze, das Einbringen der eigenen Identität und Erfahrungen machen dieses LEADER-Projekt einzigartig. Es ist immer wieder motivierend, in unserer Arbeit Menschen mit einer Vision für die Region zu begleiten und bis zur Umsetzung ihrer Ideen unterstützen zu dürfen. LEADER schafft hier eine wichtige finanzielle Grundlage – und gibt oft auch den entscheidenden Impuls, lang gehegte Vorhaben in die Praxis umzusetzen.“*

Markus Obermüller vom Tourismusverband Mühlviertel zur Bedeutung des Wilheringer Wegs für die Region: *„Mit dem Wilheringer Pilgerweg entsteht ein weiteres starkes Angebot für den sanften Tourismus im Mühlviertel. Der Weg verbindet spirituelle Tradition mit intensiven Naturerlebnissen und spricht Menschen an, die bewusst unterwegs sein möchten, ob als Weitwanderer oder als Pilger. Für uns ist der Wilheringer Weg ein wichtiger Impuls: Der Weg stärkt die regionale Zusammenarbeit, schafft zusätzliche Nächtigungsanlässe und trägt wesentlich dazu bei, das Mühlviertel als Ganzjahresdestination mit Tiefgang zu positionieren. Mit nun sieben*

Pilgerwegen zeigt sich deutlich, welchen Stellenwert dieses Thema in unserer Region bereits eingenommen hat und welches Potenzial weiterhin darin liegt.“

Petra Riffert, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Donauregion Oberösterreich, zur Bedeutung des Wilheringer Pilgerwegs für die Donauregion: „Mit Angeboten wie dem Donausteig, dem Granitpilgern oder auch dem Benediktweg verfügt die Donauregion bereits über ein starkes Netz an Pilger- und Wanderwegen. Der neue Wilheringer Pilgerweg fügt sich nahtlos in dieses bestehende Netz ein, ergänzt es sinnvoll und schafft zusätzliche Impulse. Er stärkt die Donauregion als Raum für achtsames Reisen, Entschleunigung und persönliche Erlebnisse – ganz im Sinne der neuen Marktausrichtung hin zum Resonanztourismus. Es geht nicht um das Zurücklegen von Kilometern, sondern um Erlebnisse, die berühren und nachwirken.“

Auf der Homepage www.wilheringerweg.at erhalten Sie nähere Informationen.

Rückfragehinweis:

Zisterzienserstift Wilhering

+43 (0) 72 26 / 23 11 – 10

abteibuero@stiftwilhering.at

LEADER Region Urfahr West

+43 (0) 72 34 / 8 24 05

nikola.wiesinger@regionuwe.at



WILHERINGER
Pilgern zwischen WEG
Donau und Moldau



Der Wilheringer Weg wird durch LEADER- bzw. INTERREG-Mittel gefördert.

LEADER ist eine Förderinitiative, welche die Stärkung des ländlichen Raums, die Förderung der regionalen Wirtschaft und die Steigerung der Lebensqualität in den Regionen zum Ziel hat.



Interreg ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Seit mehr als 30 Jahren werden damit grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, die das tägliche Leben beeinflussen, zum Beispiel zu Energie und Klimawandel, Umwelt- und Ressourcenschutz, beim Arbeitsmarkt und sozialen Themen und im Verkehr.



Das Projekt wurde in Kooperation mit folgenden LEADER-Regionen sowie Tourismusverbänden umgesetzt:



Regionalentwicklungsverein Zukunft Linz-Land



Region Sterngartl Gusental - Verein für Regionalentwicklung



Regionalentwicklungsverein Donau-Böhmerwald



MAS Rozkvět, z.s.



Tourismusverband Mühlviertel



Tourismusverband Donau Oberösterreich